



Experteninterview



Professor Dr. Martin Horstmann, Wissenschaftlicher Leiter des Forschungsinstituts Kinderkrebs-Zentrum Hamburg und Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinderhämatologie und -Onkologie (UKE).

Als Wissenschaftler und klinisch tätiger Arzt am UKE bildet Professor Horstmann die Schnittstelle zwischen Forschungsinstitut und Klinik.

Warum gibt es das Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg und wie finanziert es sich?

Am Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg werden die molekularen Grundlagen der Krebsentstehung im Kindesalter erforscht, um eine hochauflösende Diagnostik und innovative, präzisionsmedizinische Therapieansätze zu entwickeln. Krebs bei Kindern ist eine seltene Erkrankung mit dramatischen Konsequenzen für die betroffenen Patienten und ihre Familien. Die öffentliche Aufmerksamkeit und Mittel für die Erforschung dieser Erkrankungen sind begrenzt. Die molekular- und zellbiologische Forschung hat aber in den letzten Jahren rasante Fortschritte gemacht. Uns stehen heute Methoden zur Verfügung, die noch vor zehn Jahren jenseits unserer Vorstellungswelt lagen. Die Chancen, die sich daraus für die Verbesserung der Krebsbehandlung ergeben, müssen wir für unsere jungen Patienten nutzen. Zu diesem Zweck hat die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. das Forschungsinstitut 2006 gegründet. Spenden und Patenschaften ermöglichten innerhalb kurzer Zeit den erfolgreichen Aufbau der Forschungsarbeit. Heute, 15 Jahre später, bietet das Institut rund 50 Mitarbeitern Raum für spannende Krebsforschung. Das Institut finanziert sich nach wie vor allein aus Spendenmitteln und eingeworbenen Drittmitteln.

Warum bedarf es einer spezifischen Erforschung von Krebs im Kindesalter?

Krebs bei Kindern ist eine Wissenschaft für sich – kindliche Tumore unterscheiden sich sehr oft von denen Erwachsener und verhalten sich nach eigenen Gesetzmäßigkeiten. Daher ist eine gezielte Erforschung von Krebs im Kindesalter notwendig. Wir suchen nach neuen Wegen im Bereich Diagnostik und Therapie – maßgeschneidert für unsere jungen Patienten. Unsere Hoffnung: Wenn wir in Krebszellen und ihre Umgebung hineinzoomen und ihren molekularen Bauplan verstehen, können wir neue Angriffspunkte für gezielte Therapien entdecken, die das Risiko für Nebenwirkungen und Spätschäden verringern. Eng vernetzt mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf forschen wir in drei Arbeitsgruppen intensiv an Krebserkrankungen im Kindesalter. Unsere Forscher fokussieren sich insbesondere auf die molekularen Grundlagen von Leukämien und Hirntumoren und die Weiterentwicklung zellulärer Therapieverfahren wie z.B. der Stammzelltransplantation oder CAR-T und Natural Killer Zell-basierter Behandlungsmethoden.





Wie viele Kinder in Hamburg und Umgebung erkranken an Krebs? Was bedeutet das für die Kinder und ihr Umfeld?

Pro Jahr erkranken in Deutschland etwa 2000 Kinder an Krebs – ca. 140 davon in Hamburg und Umgebung. Die Diagnose Krebs ist zutiefst einschneidend und stellt den Lebensalltag auf den Kopf. Die Behandlung zieht sich in der Regel über viele Monate oder manchmal sogar Jahre hin. Generell konnten dank erfolgreicher Forschung und verbesserter Therapien in den letzten Jahrzehnten große Erfolge bei der Bekämpfung kindlicher Krebserkrankungen erzielt werden. Heute sind die Erkrankungen in vielen Fällen heilbar: Etwa 80 Prozent aller betroffenen Kinder überleben. Das ist ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass diese Kinder noch bis vor wenigen Jahrzehnten kaum Überlebenschancen hatten. Die Kehrseite dieses Erfolges sind die Therapienebenwirkungen und Risiken – insbesondere die zunehmend diagnostizierten, teilweise gravierenden Spätfolgen von Strahlen- und Chemotherapie im Kindesalter, die zu schwerwiegenden Einbußen der Lebensqualität führen können. Um in Zukunft alle Kinder mit jedweder Krebserkrankung schonend zu heilen, werden wir nicht lockerlassen, Forschung, Diagnostik und Therapie stetig voranzutreiben.

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit:

Tina Winter
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.
E-Mail: winter@kinderkrebs-hamburg.de
Telefon 040 – 25 60 70

Weitere Informationen:

www.kinderkrebs-forschung.de; www.kinderkrebs-hamburg.de

Spendenkonto:

Haspa Hamburg
IBAN: DE37 2005 0550 1500 9470 05
BIC: HASPDEHHXXX

